

# FLASCHENFÜTTERUNG

Kitten sind in den ersten Lebenswochen auf die Fütterung mit Milch, entweder durch das Muttertier oder durch den Menschen über die Flasche, angewiesen. Erst **ab einem Alter von 5 Wochen** kann mit der **Entwöhnung**, das bedeutet mit der Substitution von flüssiger Nahrung - in diesem Fall Milch - durch feste Nahrung, begonnen werden.

**Aufzuchtsmilch ist nicht gleich Aufzuchtsmilch.** Es macht einen Unterschied, welche Tierart oder Spezies man ernähren muss. Ich habe schon gehört, dass Kitten Menschenbabymilch oder Katzenmilch verabreicht wurde, das entspricht nicht dem, was sie brauchen. Kitten brauchen Kittenmilch (wenn keine Muttermilch möglich)! Sie ist extra auf Kitten angepasst und versorgt sie mit dem, was sie brauchen (Vitamine, Mineralien, Probiotika, Kalorien etc.). Sie ist eine Nachahmung der Muttermilch. Katzen sind **laktoseintolerant**, deshalb dürfen sie keine Kuhmilch, Kondensmilch oder Ähnliches bekommen. Katzenmilch ist nur eine supplementäre Leckerei für ausgewachsene Katzen.

Bei der Flaschenfütterung ist es wichtig, die richtige Menge Milch in der richtigen Zeit zu verabreichen. Zu Beginn müssen **viele kleine Portionen mit geringem Zeitabstand** gegeben werden, damit die Katzen stets hydriert sind. Mit zunehmendem Alter können dann die **Portionsgrößen und die Zeitintervalle vergrößert** werden.

Ein Kitten sollte **jeden Tag etwa 10g zunehmen**. Tägliches Wiegen ist v.a. in der ersten Zeit unabdingbar, es alarmiert darüber, ob etwas nicht stimmt und gibt zudem Auskunft darüber, wie viel und in welchen Intervallen ein Kitten Nahrung aufnehmen sollte.



# 1

## VORBEREITUNG:

Ich habe festgestellt, dass die richtige Vorbereitung/ Organisation bei der Kittenfütterung Vieles sehr vereinfachen kann, v.a. bei der nächtlichen Fütterung.

Es ist hilfreich, ein **Setup für die Fütterung** zu erstellen - einen extra Platz an dem alles Notwendige steht. Es ist von Vorteil dies an einem Ort mit einem Spülbecken und fließend Wasser zu machen.

Ich persönlich bevorzuge die Küche, da dort alles griffbereit steht. Zudem befinden sich meine Pflegekitten nicht im selben Raum, was insofern von Vorteil ist, da sie mich bei der Zubereitung nicht hören und im besten Fall noch schlummern, bis alles fertig ist und ich den Raum betrete.



### **Folgende Dinge sollten unbedingt in deinem Setup zu finden sein:**

- einen **Wasserkocher**
- eine Tasse
- ein Messbecher
- einen Löffel
- **Milchpulver für Kitten**
- **Flaschen**
- **Trinksauger (Nipple)**

### *Folgende Dinge könnten hilfreich sein, sind aber nicht unbedingt notwendig:*

- *Miracle Nipple\**
- *Spritzen (ohne Nadel!)/ Sieb*
- *ein Handshaker*
- *ein Trichter*
- *ein Schneebeser*
- *zwei Thermoskannen*
- *eine kleine Decke oder ein Tuch*

### **Präparieren des Nipples:**

Die meisten Trinksauger bzw. Nipple haben noch kein vorgefertigtes Loch, sondern man muss dies selbst rein schneiden. Am besten funktioniert das, indem man ein **X oder V** hineinschneidet oder aber man schneidet **in den Winkel**, sodass nur ein kleines Loch sichtbar ist. Das Loch darf **nicht zu groß und nicht zu klein** sein, denn es kontrolliert den Fluss der Milch.

Ob das Loch angemessen groß ist, kann getestet werden, indem man die Flasche auf den Kopf umdreht. Tröpfelt die Flüssigkeit langsam heraus, **ein Tropfen nach dem anderen**, hat die Öffnung die passende Größe. Fließt nichts heraus, ist die Öffnung zu klein und muss vergrößert werden. Fließt allerdings viel zu viel und viel zu schnell heraus, ist die Öffnung zu groß und der Nipple kann leider nicht mehr verwendet werden.

*\*Miracle Nipple: Ein speziell für Kitten hergestellter Sauger aus hartem Gummi. Ein Loch ist schon vorgefertigt und es gibt ihn in verschiedenen Größen entsprechend des Alters. Der Sauger ist sowohl auf eine Spritze als auch auf eine Flasche aufsteckbar. Das Besondere an diesem Nippel ist, dass er kaum Spielraum für Fehler bietet, da der Fluss geregelt ist.*

## 2

### ZUBEREITUNG:

Die Zubereitung der Mahlzeiten sollte immer **möglichst frisch** sein, sprich zubereitete Portionen sollte am besten gar nicht, wenn aber unbedingt nötig **max. einmal aufgewärmt** werden. Da sich dort viel Keime verstecken können. Es empfiehlt sich, nicht allzu viel Produkt anzumischen.

Das Aufwärmen kann durch ein kurzes Mikrowellen-Programm (8s) oder ein Wasserbad (20s) erfolgen.

Die Anteile von Pulver und Wasser sind je nach Aufzuchtsmilch unterschiedlich. Bei der Zubereitung sollte das **Mischverhältnis** immer dem auf der Verpackung entsprechen.

Die Milch sollte in einer Tasse oder ähnlichem gemischt werden, wichtig ist, dass das Pulver gut mit dem Wasser vermengt wird und das Produkt möglichst **klumpfrei** ist. Da der Nippel der Flasche sonst verstopft und zu unnötiger Frustration bei Mensch und Tier führen kann. Am besten wird das Ganze gut mit einem Schneebesen oder Handshaker bearbeitet. Um auf hundert Prozent sicher zu gehen, kann die Milch mit einer Spritze aufgezogen und in die Flasche gefüllt werden, so haben Klümpchen keine Chance. Ansonsten kann ein Trichter zum Umfüllen genutzt werden.

Bevor die Milch verfüttert wird, muss sie die **richtige Temperatur** haben. Sie sollte angenehm warm sein, dies kann man gut testen, indem man die Milch auf die Arm- oder Handgelenkinnenseite tropft. Ist sie hier zu heiß oder zu kalt, ist sie das auch für Kitten.

Gerade nachts kann es sehr frustrierend sein, die Milch auf die richtige Temperatur zu bekommen. Die Kitten haben Hunger und schreien - es dauert eine gefühlte Ewigkeit bis das Wasser kocht und dann wieder abkühlt.

Um diese Herausforderung etwas zu vereinfachen, ist es hilfreich sich zwei Thermoskannen anzuschaffen. Die eine ist für kaltes abgekochtes Wasser, die andere für heißes abgekochtes Wasser. Das ermöglicht, das Wasser direkt auf die richtige Temperatur zu mischen ohne erst Wasser kochen und abkühlen lassen zu müssen.



### 3

## VOR DER FÜTTERUNG: STIMULATION

Zur "Vorbereitung" auf die Fütterung sollte zunächst einmal der **Darm des Kitten geleert werden**.

In diesem Alter können die Kitten das noch nicht selbstständig, sondern das Muttertier unterstützt dabei, sie stimuliert die Genitalien. Der Mensch kann das Ganze übernehmen, indem er sich ein weiches (feuchtes) Taschentuch/ Toilettenpapier nimmt und sanft an den Genitalien reibt. Küchenpapier ist von der Struktur her härter als Taschentücher oder Toilettenpapier und sollte deshalb eher nicht verwendet werden. Da es Irritationen der Haut verursachen kann.

Durch die **Stimulation** beginnt das Tier zu urinieren oder koten, sodass der Darm geleert wird. Danach muss der Genitalbereich **sauber und trocken** geputzt werden. Hierzu nimmt man am besten einen feuchten, lauwarmen Waschlappen und wischt vorsichtig über den Genitalbereich und ggf. auch die Gliedmaßen, die verdreckt wurden. Danach muss alles mit einem Handtuch trocken gerieben werden.

Die Stimulation sollte **vor jeder Mahlzeit** stattfinden. **Sollte ein Kitten bei mehreren Stimulationen keinen Kot oder Urin absetzen, sollte unverzüglich ein Tierarzt kontaktiert werden!**



# 4

## FÜTTERUNG:

Bevor die Fütterung erfolgt, sollte man sich erstmal einen komfortablen Platz suchen. Am besten funktioniert es, wenn das Kitten auf einem Tisch gefüttert wird.

Es ist von immenser Wichtigkeit, dass Kitten bei der Fütterung **mit dem Bauch nach unten** liegen. Dies entspricht der normalen Position, wenn Kitten von ihrer Mutter gesäugt werden. Sie können sowohl sitzen, als auch liegen. Aber sie dürfen **NIEMALS** auf dem Rücken wie Menschenbabys gefüttert werden. Dies kann dazu führen, dass das Kitten Flüssigkeit in die Lunge einatmet und aspiriert. Es kann hilfreich sein, ein Kuscheltier/ Kissen o.ä. zur Unterstützung unter die Vorderpfoten zu packen.

Mit der einen Hand (am besten die nicht dominante) sollte der Kopf des Kitten stetig gerade gehalten werden, das unterstützt es dabei, das Futter zu finden. Mit der anderen Hand (die dominantere) wird die Flasche bzw. der Nippel zum Mund geführt.

Nachdem der Nippel eingeführt wurde, sollte die Aufzuchtsmilch langsam in den Mund fließen - **ein Tropfen nach dem anderen**. Die Flasche sollte nicht gepresst werden, sondern die Kitten sollten in ihrem eigenen Tempo saugen und trinken.

Ein Finger der nicht dominanten Hand sollte vorsichtig und sanft am Hals des Tieres platziert werden, sodass sichergestellt werden kann, dass es schluckt und isst. Jeder Schluck ist fühlbar.

Idealerweise **"latched"** ein Kitten. Das bedeutet die Zunge macht eine **U-Form** und saugt ordentlich. Das kann man daran erkennen, dass ein Kitten dann sehr beschäftigt und aktiv involviert guckt. Seine Ohren wackeln dann sehr auffällig.





## 5 NACH DER FÜTTERUNG:

Normalerweise übernimmt die Mutter die "Nachsorge" nach dem Füttern. Sie **putzt die Kitten** und **entfernt die Milchreste**. Bei der Flaschenaufzucht muss diese Aufgabe der Mensch übernehmen. Dazu solltest du dir ein **feuchtes Tuch** oder Küchenpapier nehmen und alle Reste gründlich entfernen. Taschentücher oder Toilettenpapier eignen sich auch sehr gut, da sie noch weicher als Küchenpapier sind. Das Abwischen ist sehr wichtig, da sich durch die Feuchtigkeit u.a. eine Dermatitis oder eine Pilzinfektion entwickeln könnte.



# 6

## HÄUFIGE PROBLEME BEI DER FÜTTERUNG:

Wenn du bei der Fütterung eines Kitten Probleme hast und es nicht "latched"<sup>\*\*</sup>, bleibe zuerst einmal ruhig und verfall nicht in Panik.

Es gibt einige Erklärungen bzw. Tipps, die du anwenden kannst, wenn das der Fall ist. Ist ein Kitten nicht interessiert an Essen, gilt es herauszufinden, wo das Problem liegt:

- **Wie ist die Konsistenz der Aufzuchtsmilch?**

Das Pulver muss gut mit dem Wasser vermischt sein. Die Aufzuchtsmilch sollte vom **Flüssigkeitsgrad** "normaler" Kuhmilch entsprechen - nicht zu dick, aber auch nicht wässrig.

- **Ist der Nippel bzw. das Loch verstopft durch Klumpen?**

Sind Pulver und Wasser nicht richtig vermengt, können noch **Klümpchen** vorhanden sein. Diese können das Loch der Flasche verstopfen, sodass es dem Kitten nicht möglich ist weiter zu trinken und zu Frustration führt.

- **Ist die Temperatur der Milch in Ordnung - ist sie zu heiß oder zu kalt?**

Sie sollte **angenehm warm** sein, dies kann man gut testen, indem man die Milch auf die Arm- oder Handgelenkinnenseite tropft. Ist sie hier zu heiß oder zu kalt, ist sie das auch für Kitten.

- **Welche Form hat der Nippel? Ist er vielleicht ungeeignet?**

Hast du einen **Trinksauger für Katzen** oder ist dieser womöglich für ein anderes Tier? Nippel für Katzen sind etwa 1 cm lang und relativ dünn (0,2-0,5cm).

- **Hat das Loch einen zu kleinen oder zu großen Durchmesser?**

Ob das Loch angemessen groß ist, kann getestet werden, indem man die Flasche auf den Kopf umdreht. Tröpfelt die Flüssigkeit langsam heraus, ein Tropfen nach dem anderen, hat die **Öffnung** die **passende Größe**. Fließt nichts heraus, ist die Öffnung zu klein und muss vergrößert werden. Fließt allerdings viel zu viel und viel zu schnell heraus, ist die Öffnung zu groß und der Nippel kann leider nicht mehr verwendet werden.

- **Wie ist die Trinkposition des Kitten?**

Am besten funktioniert es, wenn das Kitten auf einem Tisch gefüttert wird. Wichtig ist, dass der **Bauch nach unten** zeigt bei der Fütterung.

*Tipp: Halte den Körper und den Kopf aufrecht und stabil mit einer Hand oder wickel das Kitten in ein Tuch wickeln ('Schnurrito'). Es unterstützt es dabei fokussiert zu bleiben und schützt deine Hände vor den Krallen.*

- **Weiß das Kitten nicht, was zu tun ist?**

Das Kitten weiß nicht, was du mit ihm machst, deshalb muss du es ihm zeigen, es anleiten und packen.

Ich habe es schon mehrfach erlebt, dass ein Kitten lieber von der Seite isst. Wichtig ist, dass sie noch keine Prämolaren (Vorbackenzähne - ab 5.Woche) haben. Diese würden den Nippel zerstören, was große Verschluckungsgefahr birgt, die u.a. zu einem Darmverschluss führen kann. Die Flasche wird seitlich in den Mund eingeführt und die Aufzuchtsmilch fließt langsam in den Mund – ein Tropfen nach dem anderen.

Ein Finger der nicht dominanten Hand sollte vorsichtig und sanft am Hals des Tieres platziert werden, sodass sichergestellt werden kann, dass es schluckt und isst. Jeder Schluck ist fühlbar. *Das ist bei dieser Methode unabdingbar!*

Du kannst das Kleine zum Essen ermutigen, indem du dir eine weiche Zahnbürste zur Hand nimmst und es bürstet. Die Borsten imitieren die Zunge der Mutter (auf der Zunge sind Hornstacheln, die dem Gefühl der Borsten ähneln) mit der sie das Kitten putzen würde. Oder du kuschelst das Gesicht des Kitten in deine Hand oder ein Kuscheltier (*Atmung muss gewährleistet sein!*), das Verhalten imitiert, dass das Gesicht in der Natur in Mama's Fell gekuschelt ist.

Wichtig ist, dass du geduldig bist und das Kitten alle paar Stunden wenigstens etwas Futter zu sich nimmt!!!

*\*("Latched" bedeutet, dass das Kitten mit der Zunge eine U-Form macht und ordentlich saugt. Das erkennt man daran, dass ein Kitten dann sehr beschäftigt und aktiv involviert guckt und seine Ohren wackeln sehr auffällig.)*

